

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1927**

18.5.1927 (No. 136)



steht sich der Besoldungsaufwand des Reiches nur auf einen Anteil von 13,3 Prozent aller Reichsausgaben.

Diese Zahlen sind der Vertretung der Wirtschaft nicht unbekannt. Die Wirtschaft hat auch durch ihre Spitzenorganisationen bisher keinen Einwand gegen eine seit drei Jahren immer und immer wieder von den Regierungen feierlich versprochene, bisher aber ausgebliebene Besoldungserhöhung der Beamten Stellung genommen.

Erfreut macht sich die Sozialdemokratie, die trotz aller gegenteiligen nur der Agitation dienenden Behauptungen kein Interesse an einem Berufsbeamtenamt hat, diese Situation zu nutzen. Sie ist überall Mißtrauen gegen die Wirtschaft und lockt die Beamten in die „Einheitsfront aller Arbeiter, Angestellten und Beamten“, um sie zum Kampfe gegen die Wirtschaft zu führen zu können.

Gegenüber diesen gemeinsamen Gefahren für Beamenschaft und Wirtschaft gibt es nur eine Rettung: Verständnisvolles Zusammenarbeiten beider Berufsstände.

Nicht ganz nebenächlich ist es schließlich auch für den inneren Markt, ob die Beamenschaft lauffähig ist oder nicht. Es sind immerhin annähernd zwei Millionen Menschen mit ihren Familienmitgliedern, die von Jahr zu Jahr als Käufer seltener und immer seltener geworden sind.

Mögen alle, die es angeht, dazu beitragen, daß Friede zwischen Beamenschaft und Wirtschaft eintritt, und daß aus gegenseitigem Versehen gegenseitige Förderung wird.

Keine Rheinlandbesprechung in London?

TU. London, 17. Mai.

In amtlichen Kreisen Londons werden die Nachrichten dementiert, wonach zwischen Chamberlain und Briand während dessen Anwesenheit in London diplomatische Besprechungen auch über die Räumung des Rheinlandes stattfinden sollen.

Die Trinksprüche König Georgs und Doumergues.

London, 17. Mai.

Auf dem Staatsbankett im Buckingham-Palace zu Ehren des französischen Präsidenten brachte der König einen Trinkspruch aus, in dem er u. a. sagte:

Vor mehr als sechs Jahren drückte ich bei ähnlicher Gelegenheit meine Zuerstung aus, Frankreich und das Britische Reich für das große Werk der Wiederherstellung in demselben Geiste gegenseitigen Vertrauens und loyaler Freundschaft zu sehen, der sie während des Krieges erfüllt hatte.

Präsident Doumergue antwortete in herzlicher Weise. Die Entente cordiale und das Bündnis während des Krieges habe zwischen Frankreich und Großbritannien unzerstörbare Bande geschaffen, die die künftigen Geschlechter als heiliges Erbe erhalten würden.

Die Rationalisierung der Wirtschaft.

Der Bericht der Industrie-Redaktionskommission in Genf.

Genf, 17. Mai.

Die Industrie-Kommission der Weltwirtschaftskonferenz trat heute wieder zu einer Vollversammlung zusammen, um den Bericht der beiden Redaktionskommissionen über die Rationalisierung der Wirtschaft sowie die industrielle Statistik entgegenzunehmen.

Der Entwurf weist bezüglich der Rationalisierung darauf hin, daß der Hauptfaktor für die Erhöhung der Produktion, für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und eine Senkung der Preise nur in der Organisation der Produktion zu suchen sei.

Besondere Aufmerksamkeit soll auf die günstige und würdige Ausnutzung der menschlichen Arbeitskraft im Pro-

duktionsprozess verwandt werden. Zu dem Bericht wird weiter eine Standardisierung der Materialien und Fabrikate und ein Austausch der gemachten Erfahrungen empfohlen.

Auf dem Gebiete der industriellen Statistik enthält der Bericht des Redaktionskomitees eine Empfehlung, nach der die Wirtschaftskommission des Völkerbundes die notwendigen Maßnahmen ergreifen soll, um internationale Abkommen zwischen den hauptsächlichsten Industriezweigen herbeizuführen.

Die Frage der Kartelle in Genf.

Der deutsch-französische Gegenstoß.

Genf, 17. Mai.

Das Redaktionskomitee des Industrieauschusses, das mit der Formulierung des Wortlautes einer Entschließung über die nationale und internationale Kartellierung beauftragt ist, hat diese Beratungen heute vormittag nicht fortgesetzt.

Die französische These, die die wirtschaftlichen Beziehungen der Völker durch Ausbau der internationalen Kartelle und ihrer Methoden fördern will, und die deutsche These, die vor allem und zunächst auf dem normalen Wege der Handelsvertragspolitik den wirtschaftlichen Verkehr regeln will, stehen sich immer noch schroff gegenüber.

Der italienische Delegierte di Nota, Generaldirektor des italienischen Handelsamtes, hat zu dem französischen Entwurf eine Reihe von Zusatzanträgen ausgearbeitet, durch die man eine Einigung über den Wortlaut der Entschließung zu erzielen hofft.

Die Weltwirtschaftskonferenz zur Zoll- und Handelspolitik.

Genf, 17. Mai.

Das Redaktionskomitee für Zolltarif- und Handelsvertragspolitik hat sich auf fünf weitere Entschließungsentwürfe, also im ganzen acht Entwürfe geeinigt. Im ersten Entwurf werden eingehend die Gründe gegen hohe Zolltarife dargelegt. Der Versuch, den inneren Markt durch Zollmaßnahmen der nationalen Produktion zu sichern, müsse erfolglos bleiben, wenn die natürlichen Voraussetzungen einen solchen Versuch nicht rechtfertigen.

Die weiteren Entwürfe betreffen Handelsverträge, Ausfuhrzölle, sonstige fiskalische Belastungen von Einfuhrwaren und die Handelsstatistiken.

Ein Protest Schanghaier bei den fremden Flottenführern.

London, 17. Mai.

Die britische Admiralität meldet, hat Amerikaner und japanische Flottenführer in Schanghai eine Note gerichtet, in der gegen die Verschickung chinesischer Truppen der Klarnahme protestiert wird. Wie weiter mitgeteilt wird, sind japanische und amerikanische Vertreter auf dem Yangtse erneut bescholten worden. Das Feuer wurde erwidert.

Weiterer Rückgang der französischen Bevölkerung.

(Von unserem Pariser Vertreter.)

Die französische Statistik hat kürzlich über die Bevölkerungsbewegung der Jahre 1925 und 1926 Bismen veröffentlicht, die, vom französischen Standpunkt aus betrachtet, höchst unbefriedigend sind. Der Geburtenüberschuß betrug im Jahre 1925: 60 084, ist aber im Jahre 1926 auf 52 768 herabgesunken.

In der stagnierenden, ja, wie die Bismen beweisen, sogar rückgängigen Bevölkerung Frankreichs liegen die Grundprobleme französischer Politik. Hier sind die Ursachen des deutsch-französischen und des italienisch-französischen Gegenstoßes zu suchen. Im Osten und Südosten stößt Frankreich an Länder mit einer stark wachsenden Bevölkerung.

Aus dem Bevölkerungsgegenstoß der beiden Länder — Deutschland und Frankreich — sind auch die beiden Theorien entsprossen, von denen wechselseitig, sich befämpfend, die französische Politik der Nachkriegszeit zu dem östlichen Nachbar ausgeht.

Die Gegner dieser „Methode“ sind die Verständigungspolitiker, diejenigen Männer, die sich um Briand scharen. Weniger einem sentimentalen, als einem praktischen Gefühl entspringt der Gedanke einer Versöhnung beider Länder. Auch die Verständigungspolitik wird in erster Reihe von dem Bevölkerungsproblem beherrscht.

Welche Richtung letzten Endes siegen wird, läßt sich heute noch nicht übersehen. Die großen, französischen Militärvorlagen und die Ausführungen der Pariser Presse zur Frage der Rheinlandräumung lassen allerdings meine Hoffnung auf einen Sieg der Verständigungspolitiker.

„Disziplin muß sein“.

Ein Händchen aus der „guten alten Zeit“ von Richard Blafus.

Die Bürgerwehr hatte einen neuen „Hörn Oberst“ bekommen in Gestalt des Seilermeisters Benjamin Wippmann. Die Ernennung dieses in jeder Hinsicht ehrenwerten Bürgers zum Kommandanten der Wehrmacht von Schützenburg war nicht so ganz glatt abgelaufen.

Wippmann wußte um die Bedenken einer hohen Behörde und war nun natürlicherweise vom ersten Tage seines Amtsantritts an bemüht, den augencheinlichen Beweis dafür zu erbringen, daß er dennoch der rechte Mann am rechten Platze sei.

„Disziplin muß sein“, hieß seine Lösung, die er seinen Untergebenen von einem vier Seiten langen, ecken anders Paragraphen enthaltenden Zettel vorlas, als er zum ersten Male fabelhaft die Front abschritt.

Hornmeier lehnte seine Schrotflinte an die Wand, nahm gemächlich die Karten zusammen und kratzte sich mit der Rechten verlegen hinter den Ohren.

„Was hat Er zu melden?“ „Se, se, ham's Schilberhaus gemau't.“ Der Oberst wurde kühlweil, aleich darauf unterrot.

„Wo?“, brüllte er. „In, am Tore.“ „Wer?“ „Der.“

„Das weck ich nich.“ „Männch, Hornmeier, das mußte doch gefahn ham.“ Vor Schreck war der Kommandant aus der Rolle gefallen.

„Ich hab nicht gefahn.“ „Ja, wieß denn nich?“ „Ich war gerade mal heem aegangen!“

Auf einemmaligen Verlassen des Posten stand zwar die hohe Straße schimpflichen Ausschusses aus der Wehrmacht auf die Dauer von zwei Monaten — ärmlicher Ausschluß hätte leider die völlige Entlassung Schützenburgs bedeutet — aber Oberst Wippmann dachte im Augenblick nur an das gelobene Schilberhaus.

„Beswächen warsthe denn heem aelofn?“ „Ich hatte de Schnupftabakdose verassen.“ Im Augenblicke war Wippmann jeder Zoll ein Oberst.

„Insubordination!“ schrie er. „Er bekommt wegen Uebertretung von § 87 Abschnitt M zwölf Stunden Prision.“

„Aber ich habe doch gar nicht geschnuft.“ verteidigte sich Hornmeier, „ich hatte doch ön feene Dose.“

„Und als Er sie aeholt hatte?“ „Da war'sch Schilberhaus weg. Und da bin'ch so erschrocken, daß ich's Schnupfen vergessen habe.“

„Aber Er hat Schnupfen wulpen. Schon der Versuch ist strafbar. Es bleibt bei zwölf Stunden.“

„Aber Wippmann, bis doch nich gar so hämlich! Schnupfen wulpen tun se doch alle. Da mußte dann och alle einzipern lassen.“

Der Herr Oberst kuckte, sah Hornmeier sinnend an und meinte: „Recht haste, aber de Guschel hältke Saagen mer sechs Stunden! Wea—e—trä—ten!“

Der Strumpfwirker ging kopfschüttelnd ab. Der Oberst blieb kopfschüttelnd zurück. Plötzlich

riß er das Fenster auf und rief dem Heimeilenden nach: „Wiltte nich de Kintle mitnahm?“

„Ach so! Na, ich hol se morgen.“ „Und weckste, die sechs Stunden, die kanntse ja och zu Daulle abhien.“ „Netja, 's is schon aut.“

Die Anekdote.

Von Dr. R. Krauß.

Wenn wir dem Verständnis jugendlicher Gemüter geschichtliche Persönlichkeiten nahe bringen wollen, so dienen uns die Anekdoten, die über sie im Umlauf sind, als vorzügliches Hilfsmittel. Sie geben oft von einem Helden eine lebendigere Vorstellung und ein prägnanteres Bild, als dessen Taten es vermögen. Und wie im Unterricht der Schule so hat die Anekdote auch in den Kalender und anderem dem Volke zugehörigen Schriftwerk ihren festen Platz.

Die ganze älteste Historiographie bestand in der Hauptsache aus Anekdotenstrom. Herodot, der mit Recht als ihr Schöpfer gilt, ist in der neuen Uebersetzung solcher kleinen Züge unermüdet, obgleich die Griechen den Begriff in diesem Sinne gar nicht gebraucht haben.

Vielmehr verstand man ursprünglich darunter ein nicht herausgegebenes, nicht in Handschriften verbreitetes Werk; nach Erfindung der Buchdruckerkunst wurde das Wort auch auf alle neu veröffentlichte Schriften angewandt. Und nunmehr gewann es noch eine Nebenbedeutung, die rasch zur allgemeinen Herrschaft gelangte: man nannte einen kleinen merkwürdigen Vorfall, eine überraschende witzige Einzelheit Anekdote. Auch dabei handelte es um etwas zunächst Nichtherausgegebenes, um etwas, das sich geraume Zeit nur mündlich fortpflanzte, bis es zur schriftlichen Aufzeichnung gedieh.

ter Männer. Beide Gattungen sind miteinander verschwistert, weil ja auch die Anekdote in der Regel mit einem sinnigen oder lustigen Auspruch endigt.

Man darf die Anekdote nicht mit bloßen Geschichten, Schwänken, Schurrnen und dergleichen verwechseln. Sie unterscheidet sich davon durch Form wie Inhalt. Es ist ihr nicht gestattet, sich bequem gehen zu lassen und auf breite Fabulierer zu verlegen. Sie verlangt knappe Fassung, feinsten Schlich. Ihre Darstellung muß von vornherein so angelegt sein, daß sie den Ausgang vorbereitend und auf ihn hindrängt. Alles kommt auf die Zuspitzung an, ähnlich wie bei Aphorismus und Epigramm. Wo die Pointe gemordet wird, entfehrt peinliches ästhetisches Mißbehagen. Gelinigt es, sie scharf herauszuarbeiten, bildet sich ein Miniaturkunstwerk, das als solches seine volle Berechtigung hat.

Die Anekdote läßt sich nicht daran genügen, zu unterhalten und zu belustigen. Sie will auch nicht, wie die Fabel, bloß belehren: sie will vor allem charakterisieren. Bald befaßt sie sich mit Einzelpersönlichkeiten, bald mit ganzen Völkern oder Volkstämmen, Zeitalkern, zeitlichen Strömungen, sittlichen Zuständen. Das dankbarste Feld für sie sind absonderliche Taten, in die berühmte Männer geraten sind, und aus denen sie sich durch ein Witzwort heraushehlen. Anekdoten können so zum Maßstab für die Volkstümmlichkeit öffentlicher Persönlichkeiten werden.

Wie ist es nun aber um ihre Wahrheitsliebe bestellt? Zunächstlich verbürgt brauchen solche Uebersetzungen nicht zu sein: nicht ihre äußere, sondern ihre innere Wahrheit entscheidet. Es handelt sich weniger darum, ob eine Person etwas wirklich getan und gesagt hat, als darum, ob sie es nach ihrer Geistes- und Sinnesart getan und gesagt haben könnte, ob es ihrem Charakter anzutragen ist. Daß es um die Äußerer Glaubwürdigkeit von Anekdoten nicht immer zum besten steht, ergibt sich schon aus der Art ihrer Entstehung und Verbreitung. Meist gehen sie geraume Zeit von Mund zu Mund, ehe sie schriftlich fixiert werden. Und auch wenn sie schon in Zeitungen und Zeitschriften, Kalender und Bücher übergegangen sind, dienen sie noch als eine Art von Gesellschafts-

















Vor Neuwahlen in der Sozialversicherung.

Von Otto Thiel, M. d. R.

Im Herbst dieses Jahres werden mit einigen Ausnahmen erstmalig in allen Versicherungs-zweigen einheitliche Wahlen durchgeführt.

1925 bei der Verabschiedung der Novelle zur Reichsversicherungsordnung und dem Angestell-tenversicherungs-gesetz dahin schlüssig geworden war, von der Regierung die Vorlage eines Ge-sets über das soziale Wahljahr zu verlangen.

Für den Fall, daß die Wahl der Vertreter nicht zustandekommt, schafft das Gesetz neue Be-stimmungen über die Berufung durch die Auf-sichtsbehörde.

Im Aufsatze der Wahlen ist im allgemeinen nicht viel geändert worden. Auf dem Gebiete der Reichsversicherungsordnung, dem Angestell-tenversicherungs-gesetz und dem Reichsnachschuß-gesetz, das unter dem 8. April 1927 im Reichs-gesetzblatt verankert wurde.

Der Reichsbankrat hat sich für das neue Gesetz die Wortprägung „Soziale Wahljahr“ geschaffen, muß sich aber darüber klar sein, daß diese Formulierung den Dingen voraussetzt, denn zunächst handelt es sich nur um die einheitliche Festlegung von Wahlen in der Sozialversicherung.

finden gefunden. Es ist dann auch erfreulicher-weise gelungen, den Regierungsentwurf in die-ser Beziehung im Reichstage abzuändern. Hier-nach bleibt es auch in Zukunft bei der Wahl des Verwaltungsrates durch die Vertrauensmänner.

Die neu festgesetzte Wahl der Beisitzer für die Spruchbehörden (Versicherungs-, Oberversiche-rungsämter, Reichsversicherungsamt) durch den Verwaltungsrat der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte wird ebenfalls zu einer wesent-lichen Vereinfachung führen.

Die Amtszeiten der jetzigen Inhaber der Ehrenämter der Reichsversicherungsordnung und des Angestelltenversicherungs-gesetzes endigen mit dem Schlusse dieses Jahres, während die Amts-dauer der nach dem Reichsnachschuß-gesetz gewählten Ehrenamtsinhaber, die erst im vergangenen Jahre teilweise neu gewählt wur-den, erst mit dem Schlusse des Jahres 1928 ab-läuft.

Zum Schlusse soll nicht unerwähnt bleiben, daß es im Gegensatz zu sonstigen sozialpolitischen Ge-setzen, mit denen sich der Reichstag beschäftigt hat, bei der Verabschiedung des Gesetzes ohne grundlegenden Auseinandersetzungen möglich ge-wesen ist, eine Basis zu finden, auf der sich nicht nur Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter, sondern unter diesen auch die Vertreter der ver-schiedensten Gewerkschaftsrichtungen zusam-menfinden konnten.

Banken

Die Deutsche Bank zu den Repräsentativ-Ein-schränkungen. Bekanntlich haben es die Banken der Berliner Stempelvereinigung bisher ver-mieden, den Befehl auf Einschränkung der Börsen-credite um 25 Prozent näher zu begrün-den.

gesunde feste Grundlage nicht erreichen. Da sich unsere Wirtschaft in einem Aufstiege befindet und bei steigenden Aktienkursen günstige Aus-sichten bestehen, wird der Übergangsprozeß der schwimmenden Werte in Dauerwerke erleich-tert, so daß er sich möglicherweise ohne allzu-scharfen Druck auf die Kurse in nicht allzulanger Zeit vollziehen kann.

Amerikanische Getreidenotierungen

Table with columns for Chicago, Roggen T. k. stet., Weizen T. fest, etc. and values for various months.

Devisen

Table with columns for Goldkurs, Goldkurs, Wechselkurs, etc. and lists various currencies like Buenos Aires, Kanada, Japan, etc.

Berlin, 17. Mai. S. D. Devisen: Dantzig 81.64 bis 81.80, Bukarest 2.624-2.638, Warschau 47.00-47.20, Rattow 47.00-47.20, etc.

Unnotierte Werte

Table listing various unnoted values with columns for Adler Kall, Badenka Drückerei, etc.

Frankfurter Kursbericht

Table with columns for Deutsche Staatspapiere, Pfandbriefe, Fremde Werte, etc.

Berliner Kursbericht

Table with columns for Festverzinsliche Werte, Eisenbahn-Aktien, Brauerei-Aktien, Industrie-Aktien, etc.

Table with columns for Gelsenk. Bg., Harnack, Kalk, etc. and values.

Table with columns for Gelsenk. Bg., Harnack, Kalk, etc. and values.

Table with columns for Gelsenk. Bg., Harnack, Kalk, etc. and values.

Table with columns for Gelsenk. Bg., Harnack, Kalk, etc. and values.

Table with columns for Gelsenk. Bg., Harnack, Kalk, etc. and values.

Table with columns for Gelsenk. Bg., Harnack, Kalk, etc. and values.

Table with columns for Gelsenk. Bg., Harnack, Kalk, etc. and values.

Table with columns for Gelsenk. Bg., Harnack, Kalk, etc. and values.

Table with columns for Gelsenk. Bg., Harnack, Kalk, etc. and values.

**R. Stahl A. G.**  
Postfach 399  
**Stuttgart**

**Umbau veralteter Aufzüge**  
nach den  
**neuen Vorschriften sowie in Drehstrom**

Feineinstellung für  
genauestes sanftes Anhalten

**Kleinkunsthöhne Zum Elefanten**  
Versäumen Sie nicht unser neues Programm ab 16. Mai mit

**Irene Rubens**  
Vortragskünstlerin

**Ado und Partnerin**  
Mensendieken in höchster Potenz

**Harry Wendtland**  
der beliebte humorvolle Conférencier und Vortragskünstler

**Miß Dijela**  
Original-Indische Tänze

**TAIFUN, der sprechende Jongleur**  
30 Minuten Lachen!

Beginn abends 8 Uhr.

**Restaurant Löwenrachen**  
Kaiser-Passage 17

empfiehlt seine anerkannt gute Küche bei mäßigen Preisen, sowie ff. Moninger Export, hell und dunkel, reine Weine.

**Heute Schlachttag**

Der neue Inhaber  
**Wilh. Gebhard, Metzger und Wirt.**

WEINSTUBE  
**DARMSTÄDTER HOF**  
Mitte der Stadt - Erbaut 1752

das gutbürgerliche  
**SPEISE-RESTAURANT**

Mäßige Preise - Vorzügliche Weine  
**HEUTE SCHLACHTTAG!**

**Residenz-Lichtspiele Waldstraße**  
Nur noch 2 Tage!

**Elisabeth Bergner**  
spielt die Hauptrolle in dem großen Film-Schauspiel:



**„LIEBE“**

Die Liebesgeschichte der Herzogin von Langeais nach einer Novelle von Balzac in sechs Akten

**„Alles geht schief“** Komödie  
Trianon-Woche Nr. 20

Flottenparade vor dem Reichspräsidenten in Wilhelmshaven. - Der größte unterirdische Wasserweg der Welt. - Unfall des bekannten Nordpolfahrers Byrd kurz vor seinem Transatlantikflug London-Newyork. - Wahnsinnige Reiterkunststücke amerikanischer Polizeischüler.

**Umzüge**  
Neuhauswohnungsvermittlung u. Wohnungs-tausche. Beste Referenzen stehen zu Diensten.

**Hellmut Wolff, Möbelspedition**  
Amalienstraße 39, II.

**Der Stahlhelm**

**Bund der Frontsoldaten**  
KREISGRUPPE KARLSRUHE

**OEFFENTLICHER VORTRAG**

Mittwoch, den 18. Mai, abends 8.30 Uhr  
„Löwenrachen“

**Der 8. Reichsfrontsoldatentag des Stahlhelm in Berlin**

Eintritt Mk. 0.50 (Stahlhelmer und Angehörige Mk 0.25). Erwerbslose frei!

Jedermann herzlich willkommen  
**Die Kreisleitung**



**VOR NACH**

Stimmung, Denken, Tätigkeit sowie jede Bewegung des Körpers sind abhängig vom Gehirn. Mattigkeit, Niedergeschlagenheit, Erschöpfung, Nervenschwäche und allgemeine Körperschwäche sind Zeichen mangelnder Nervenkraft. Wollen Sie sich munter fühlen, mit klarem Kopf und kräftigem Gedächtnis, wollen Sie Arbeit und körperliche Strapazen leichter ertragen, so nehmen Sie

**KOLA-DULTZ**

bringt Lebenslust und Tatkraft.  
Verlangen Sie Kola-Dultz umsonst!

Jetzt biete ich Ihnen eine Gelegenheit, Ihre Nervenkraft zu beleben. Schreiben Sie mir eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse, und ich sende Ihnen sofort umsonst und portofrei eine Probe Kola-Dultz, groß genug, um Ihnen gutzutun, und um Sie in die Lage zu versetzen, seine hervorragende Wirkung zu würdigen. Wenn es Ihnen gefällt, können Sie durch jede Apotheke mehr beziehen. Schreiben Sie aber wegen der Gratisprobe sofort, ehe Sie es vergessen, direkt an **Dr. E. Schwarz, priv. Apotheke, Berlin A. 547, Friedrichstr. 19.** Kola-Dultz ist in allen Apotheken und Drogerien zu haben.

**Lichtpausen**

schnellstens von Dr. Fritz Fischer, Kaiserstr. 148

Bausen werden auf tel. Anruf 1072 abgeholt und angefertigt. Verantl. Behandlung.

**Abonnenten**  
kauft bei Interessenten des Karlsruher Tagblatts.

An dem am Montag, den 23. Mai beginnenden

**Abend-Kochkurs**

können noch einige Frauen und Mädchen teilnehmen. Anmeldungen Luisenschule, Otto Sachsstr. 5, Ecke Mathystr.

**Reinigen Sie zum Frühjahr Ihr Blut mit „Waldflora“ Nr. 0**

Verkauf in Apotheken u. Drogerien. Druckschriften erhalten Sie dort kostenlos.

**TIETZ**

**Moderne Herren-Artikel**  
besonders preiswert.

<b>Farbige Oberhemden</b> neue mehrfarbige Streifen u. moderne Karos mit passenden Kragern. Unsere bewährten Spezial-Qualitäten 3.90 5.90	<b>Weiße Oberhemden</b> Batiststreifen und Rippsalten m. Klappmanschette in guten Qualitäten 3.90 6.50
<b>Farbige Zefirhemden</b> sehr feine mehrfarbige Karosessins mit 2 Kragen in Bielefelder Verarbeitung 8.50 9.50	<b>Weiße Oberhemden</b> Feine Batist-Rayé und Popeline-Qualität mit 2 Kragen, kariert und seidengestreift 9.50 10.90
<b>Einfarb. Tricoline-Hemden</b> Feine Qualitäten in allen aparten Pastellfarben, glatt und Fantasiestreifen mit 2 Kragen 9.50 10.90	<b>Eleg. Tricoline-Hemden</b> Seidenweiche Qualität mit 2 Kragen, in aparten Streifen und vornehmen Karos 11.90 13.50
<b>Herrn-Sporthemden</b> Vielfarbige Flanelstreifen m. 2 Kragen und Schillerhemden in weiß Panama 4.90 5.90	<b>Einfarb. Oberhemden</b> Feinfädige Batist-Qualitäten m. 2 Kragen in glatter u. 32 Falten-Verarbeitung: Lachs, Rosa, Beige, Flleder 4.90 8.50
<b>Knaben-Sporthemden</b> Prakt. Zefirstreifen, dunkle und helle Fantasiestreifen 70 cm 80 cm 90 cm 2.10 2.40 2.70 2.60 2.90 3.20	<b>Herrn-Nachthemden</b> offene u. geschlossene Form, erprobte Qualitäten in vielfarbiger Ausführung 4.90 6.50
<b>Einfarb. Knaben-Sporthemden</b> Feiner Batist-Rayé mit Kordelstreifen in weiß, Sandfarben und sonnenbrand 3.90 4.90 5.90	<b>Herrn-Schlafanzüge</b> moderne Lichtfarben in Batist und Tricoline; Beige-Streifen und feine Karos mit Kordelverschnürung 12.50 18.-

<b>Weiche Sportkragen</b> gute erprobte Ripsqualitäten, 2 fach und 3 fach in den beliebten Formen 45 75	<b>Moderne Ledergürtel</b> für Herren und Knaben in den verschiedensten Ausführungen mit Dorn- und Amer Schnalle 1.45 2.90	<b>Der Einstoff-Kragen</b> beliebtester halbstarrer Sportkragen in eleganter Modiform. Beste Hauswäsche. 95 1.50
<b>Breite Selbstbinder</b> neufarbige kleine Karos und mehrfarbige Streifen mit kleinen Effekten 90 1.45	<b>Fertige Krawatten</b> Regattes, Schleifen u. Schleifenbinder in flotten Formen und einer großen Dessinauswahl 1.20 1.90 2.45	<b>Breite Selbstbinder</b> ein hervorragendes Sortiment aparterer Neuheiten in bevorzugt guter Qualität 2.45 3.45
<b>Hosenträger</b> solide, hübsch gestreifte Gummibänder mit kräftiger Ledergarnitur oder Kordelpatten 1.20 1.90	<b>Garnituren</b> Hosenträger, Sockenhalter, Ärmelhalter, passend zusammengestellt in vielerlei moderner Ausführung 2.90 3.90	<b>Hosenträger</b> feine Satin- und Kunstseiden-Bänder „Endwell-System“ in neuen Dessins 1.90 2.90
<b>Weiche Herren-Hüte</b> flotte Flachrand-Formen und der neue Rollrand in allen beliebten Straßenfarben 6.50 8.50	<b>Herrn-Sportmützen</b> fesche große Sportformen in den neuen Pullover- u. Karosdessins 2.90 3.90	<b>Weiche Herren-Hüte</b> vornehme neue Modiformen in feiner Qualität und sehr aparten Farben 10.50 12.-

<b>Teil</b> prima 4 fach 4 1/2, 5, 5 1/2, cm hoch, Stück 55	<b>Strindberg</b> prima 4 fach, 4 cm hoch . . . . . Stück 75	<b>Baden</b> 4 fach, Extra Prima 8 1/2, cm hoch, Stück 95	<b>Smoking</b> 4 fach, Extra Prima 4 1/2, 5 cm hoch, St. 90
<b>Humboldt</b> prima 4 fach, 4 1/2, cm hoch . . . . . Stück 75	<b>Luzern</b> prima 4 fach, 3 cm hoch . . . . . Stück 75	<b>Teutonia</b> 4 fach, Extra Prima 3 1/2, cm hoch, Stück 95	<b>Record</b> prima 4 fach, 3 cm hoch . . . . . Stück 75

**Lampenschirm-Gestelle**  
90 cm Durchm. . . . . Mk. 1.10  
50 „ „ . . . . . 2.00  
60 „ „ . . . . . 2.60  
70 „ „ . . . . . 3.40

Alle Formen gleiche Preise.  
In Japan-Seide 4.80 Mk., in Seidenbatist 1.60 Mk. so wie sämtliche Besatzartikel, wie Seidenfransen, Schnüre, Rüschen, Wickelband und fertige Schirme billig. Ferner Nachtschl. m. Schirm 6.80 Mk. Tischl. m. Schirm v. 3.50 an, Ständerlampen, Zuglamp., Schlafzimm.-Ampeln nur in Ausführung, billig!

**Chr. Dosenbach, Putzgeschäft, Herrenstr. 20.**

**DIETRICH'S**  
gute Bielefelder Kragen

**Dessau 3 1/2**

bewährt in Sitz u. Haltbarkeit.

leichtes Binden der Krawatte

1 Stück 1.25. 6 Stück 6.75. 12 Stück 13.-.

**Rud. Hugo Dietrich,**  
Kaiserstraße 179a

**Schlafzimmer-Bilder**  
preiswert. Bilder für alle Räume, Einrahmungen, Valentin Schilders Kunsthandlung, Raffstr. 98.

**Spanischer Garten**  
Frisch eingetroffen ein Waggon  
**Spanische Imperial-Orangen**

aus neuer Ernte  
fast kernlos, dünnschalig, vollsattig und honigsüß. - Verkauft solche per Stück von 10 Pfg. an, per 10 Stück 95 Pfg.  
Spezialhaus für Südrüchte und spanische Weine aller Art. - Direkter Import

**JUAN FONT**  
nur Kaiserstraße 227 - Telefon 630  
(Einziges, rein span. Spezial-Geschäft am Platze)